LINSINGER

LAGEBERICHT

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Betriebsleistung der Firma LINSINGER Maschinenbau GmbH konnte im Geschäftsjahr 2024/2025 trotz der schwierigen Ausgangslage aufgrund der Russland-Ukraine-Krise auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Auftragseingänge in den Geschäftsfeldern „Fräsen" und „Sägen" konnten wieder gesteigert werden, das Geschäftsfeld „Schiene" hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2024/25 verbessert. Für den Bereich „Schiene" und „Sägen" wurden neue Entwicklungen begonnen, um die Effektivität der Verfahren noch zu erhöhen und neue technische sowie geographische Märkte zu erreichen.

„Derzeit sind die internationalen Rahmenbedingungen unklar. Zuzuschreiben ist dies insbesondere der Neuausrichtung der Handelspolitik der USA. Seit ihrem Amtsantritt führte die dortige Regierung eine Reihe von Zöllen ein, die in der Folge jedoch Großteils wieder ausgesetzt wurden. Der Handelskonflikt mit China eskalierte im April, bevor sich die beiden Länder Anfang Mai auf eine vorübergehende Aussetzung der Zölle einigten. Ende Mai erhöhten die USA den Druck auf die EU, indem sie die Einführung von Zöllen in Höhe von 50% androhten. Die tatsächliche Ausgestaltung der Zölle im Prognosezeitraum – die betroffenen Länder oder Produkte sowie die Dauer, mögliche Ausnahmen und Gegenmaßnahmen – ist derzeit kaum absehbar. (vgl. WIFO-Konjunkturprognose 2/2025, Juni 2025).

Die Auswirkungen für die LINSINGER Maschinenbau GmbH sind aktuell ambivalent. Die bisher hohe Inflation spiegelt sich in höheren Personalkosten wider, sodass ein wesentlicher Fokus auf Produktivität sowie Neuentwicklungen weiterhin zu legen sein wird, um Kostennachteile mit Innovationen auszugleichen. Die nunmehr abgeschlossenen Kollektivverhandlungen unter der Inflationsrate bewerten wir im internationalen Kostenvergleich positiv. Wir schätzen insgesamt unser Geschäftsumfeld vorsichtig positiv ein, was sich wiederum in den Auftragseingängen widerspiegelt.

Die LINSINGER Maschinenbau GmbH ist nach wie vor durch die gute zentrale Lage mit Autobahnnähe, einem großen Einzugsgebiet sowie durch die in der Vergangenheit etablierten Mitarbeiterbindungsprogramme (insbesondere bei Lehrlingen) gerüstet, in Zukunft die benötigten Mitarbeiter am Arbeitsmarkt zu rekrutieren.

Darüber hinaus forciert die LINSINGER Maschinenbau GmbH seit einigen Jahren eine globale Expansion. Nach Tochtergesellschaften im Vereinigten Königreich sowie in China wurde im Wirtschaftsjahr 2024/2025 auch eine Tochtergesellschaft in Japan gegründet.

Den Schwerpunkt der Investitionen bildet das Sachanlagevermögen. Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen stehen dabei im Fokus unserer Investitionstätigkeit. Dies soll auch im folgenden Geschäftsjahr fortgesetzt werden.

Wir konnten im Geschäftsjahr 2024/25 wiederholt gute Finanzkennzahlen erzielen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft zeigt folgendes Bild (Zahlenangaben jeweils in Tausend Euro):

Vermögens- und Finanzlage				2024/2025			2023/2024
alle Beträge in TEUR							
Kennzahl	*Formel*			***errechnete Kennzahl***	*Zähler*	*Nenner*	***errechnete Kennzahl***
Nettoverschuldung	verzinsliches Fremdkapital - flüssige Mittel	5.506	32.941	**-27.435**	5.180	32.822	**-27.642**
Nettoumlaufvermögen	kurzfristiges Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital	87.636	28.244	**59.392**	84.032	30.770	**53.262**
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Gesamtkapital x 100	67.074	100.824	**66,5%**	63.094	99.044	**63,7%**
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Gesamtkapital x 100	33.750	100.824	**33,5%**	35.950	99.044	**36,3%**
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	Nettoverschuldung/Eigenkapital x 100	-27.435	67.074	**-40,90%**	-27.642	63.094	**-43,8%**

Ertragslage				2024/2025			2023/2024
alle Beträge in TEUR							
Kennzahl	*Formel*	*Zähler*	*Nenner*	***errechnete Kennzahl***	*Zähler*	*Nenner*	***errechnete Kennzahl***
~~Umsatzerlöse~~	~~Umsatzerlöse~~			**68.929**			**93.211**
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern			**4.232**			**337**
EBT	Ergebnis vor Steuern			**4.232**			**337**
Umsatzrentabilität	Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern/Umsatzerlöse x100	4.232	68.929	**6,1%**	337	93.211	**0,4%**
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis vor Steuern/Eigenkapital x 100	4.232	67.074	**6,3%**	337	63.094	**0,5%**
Gesamtkapitalrentabilität	Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern/Gesamtkapital x100	4.232	100.824	**4,2%**	337	99.044	**0,3%**

Cash-flow-Kennzahlen				2024/2025			2023/2024
alle Beträge in TEUR							
Kennzahl	*Formel*	*Zähler*	*Nenner*	***errechnete Kennzahl***	*Zähler*	*Nenner*	***errechnete Kennzahl***
Cash flow aus der betrieblichen Tätigkeit				**-853**			**26.859**
Cash flow aus der Investitionstätigkeit				**972**			**-698**
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit				**0**			**-11.100**

* Seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgt die Berechnung der Cash-flow-Kennzahlen nach AFRAC-Stellungnahme 36.

II. Forschung und Entwicklung

Ziel unserer Forschung und Entwicklung ist eine weitere Verbesserung des hohen Qualitätsstandards unserer Produkte sowie die ständige Weiterentwicklung und Anpassung unserer Produkte an die stetig steigenden Anforderungen in unseren Geschäftsfeldern.

Die Implementierung einer eigenen Abteilung für Digitalisierung zeigt zwischenzeitig die rasche und effiziente Erzielung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in den Sparten „Schiene", „Fräsen" sowie „Sägen". Die F&E-Tätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 weiter intensiviert, was sich in den folgenden Wirtschaftsjahren noch steigern soll.

III. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.

IV. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Auftragssituation an Säge- und Fräsmaschinen sowie im Sektor Schienenfahrzeuge ist für die nächsten Jahre zufriedenstellend. Wir erwarten trotz des weiterhin bestehenden Russland-Ukraine-Konflikts sowie der US-Zollpolitik eine Steigerung der Umsatzerlöse sowie Ertragssituation im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024/2025. Die finanziellen Auswirkungen können jedoch mittelfristig aufgrund der hohen Schätzunsicherheit nicht vernünftig und vollständig abgeschätzt werden. Aufgrund der robusten finanziellen Ausstattung könnte eine höhere Sensitivität in den Ergebnissen jedoch gut ausgeglichen werden.

V. Finanzinstrumente

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 waren originäre Finanzinstrumente, die den Posten aus dem Anhang zu entnehmen sind, von Bedeutung.

1. Finanzrisikomanagement

Die Linsinger Maschinenbau GmbH ist diversen Finanzrisiken ausgesetzt, insbesondere dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko, dem Währungsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko.
Zur Begrenzung dieser Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft sowie aus der Finanzierungsstruktur ergeben, kommt ein zentrales Risikomanagementsystem zum Einsatz. Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken durch die Geschäftsführung.

2. Risikofaktoren

Bonitätsrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Kredit- und damit Ausfallsrisiken werden kontinuierlich überwacht, für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallsrisiken nicht vor.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend

gesteuert und überwacht. Die jederzeit ausreichende Liquidität der Gesellschaft ist durch ausreichend vorhandene, nicht ausgenutzte und kurzfristig verfügbare Kreditlinien gesichert.

VI. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Sofern von Bedeutung werden laufend Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen durchgeführt. Maßnahmen aus dem Umweltprogramm werden kontinuierlich erarbeitet und umgesetzt.

Mitarbeiter

Zentrales Anliegen des Unternehmens ist eine bestmögliche Gestaltung von Arbeitsabläufen und Arbeitsplätzen. Es laufen zahlreiche Maßnahmen für die ständige Steigerung der Produktivität. Ein zentrales Instrument dabei ist die interne und externe Weiterentwicklung von Mitarbeitern.

Steyrermühl, 24.11.2025

Ing. Mag. Günter Holleis